

Von Rekorden, Sammlern und Sensationen

JAHRESRÜCKBLICK Leichtathleten aus dem Kreis blicken auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2025

MEHRKÄMPFERIN DES JAHRES

Ihren bisher größten internationalen Erfolg feierte die Hofgeismarer Mehrkämpferin Vanessa Grimm (Königsteiner LV) bei den Hallen-Weltmeisterschaften im chinesischen Nanjing. Mit DLV-Jahresbestleistung von 4481 Punkten landete Grimm auf einem tollen vierten Platz im Fünfkampf. Persönlich beste 8,54 Sekunden im 60-Meter-Hürdensprint sowie die Hallen-PB von 1,75 Metern im Hochsprung brachten die meisten Punkte. Von diesem Erfolg hatte Grimm im Vorfeld der Titelkämpfe kaum zu träumen gewagt. Riesig war daher die Freude, dass sie erstmals beim Saisonhöhepunkt an ihrem persönlichen Optimum performte. Weniger gut verlief die Freiluftsaison. Zwar qualifizierte sich Grimm für die Weltmeisterschaft in Tokio, musste hier aber verletzt den Wettbewerb aufgeben. zah



Platz vier bei der Hallen-WM: Vanessa Grimm.

FOTO: IMAGO/BEAUTIFUL SPORTS

WURF DES JAHRES

Die beste Wurfleistung des Jahres gelang Stine Hennemann bei den Hessischen Meisterschaften der Jugend U18 in Fulda. Nach einem schwierigen Saisonbeginn und deutlich verpasster Medaille bei den Winterwurfmeisterschaften kam Hennemann im Verlauf der Freiluftsaison immer besser in Form. Zum Saisonhöhepunkt pulverisierte sie dann ihre Saisonbestmarke mit einer Steigerung um mehr als fünf auf 39,88 Meter. Das war die Vizemeisterschaft und eine Verbesserung des Kreisrekords der Hallen-WM-Vierten von Nanjing, Vanessa Grimm. zah



Steigerung um mehr als fünf Meter: Stine Hennemann.

FOTO: RAPHAEL WIELOCH

MARATHON-REKORDE DES JAHRES

Früher hielten die Marathon-Kreisrekorde gefühlt eine Ewigkeit. Horst Wolff (damaliger Verein TSV Udenhausen) hielt seit September 1983 mit 2:43:46 Stunden (Frankfurt) die Bestmarke, ehe Thomas Lindner (LAG/Wesertal/TSV Vaake) 2008 in Frankfurt 2:42:40 Stunden lief. In diesem Jahr gab es gleich drei neue Bestmarken (Einzel und Team) über die 42,195 Kilometer.

Zuerst verbesserte Andreas Poppe (LG Reinhardswald/TSV Udenhausen) bei der Deutschen Meisterschaft in Hannover den Rekord um 18 Sekunden auf 2:42:22 Stunden. Doch dieser hielt nur bis zum Herbst. Dann stürmte Thomas Thyssen (LGR/MTSV Helmarshausen) in Frankfurt bei kühlen und windigen Bedingungen auf erstaunliche 2:31:46 Stunden. Auch Poppe (2:38:42) gelang in

der Mainmetropole ein weiterer Leistungssprung. Damit war auch der Team-Rekord in der Bankenstadt fällig. Thyssen, Poppe und Marco Fischer (3:06:20 /LGR/TSV Udenhausen) löschten mit 8:16:48 Stunden die 15 Jahre alte Bestmarke der damaligen Startgemeinschaft LAG Wesertal (Lindner, Biedermann, Dolstra) aus der Rekordliste.

Bei der in Frankfurt ausgetragenen Landesmeisterschaft holte das Trio vier Medaillen. Thyssen (2. M40) und Poppe (3. M40) hatten in der M40 nur Robert Unger (Spiridon Frankfurt) vor sich. Dafür ging der Team-Titel der M40/45 an das LGR-Trio und im Gesamtklassement aller Altersklassen gab es noch den Vize-Titel hinter einem mit zwei jüngeren Läufern der M30 und M35 besetzten Team vom TSV Niederelsungen. zxb



Andreas Poppe (links) und **Marco Fischer** (rechts) mit den Silbermedaillen für die Vize-Meisterschaft im Marathonlauf (Team Männer). **Thomas Thyssen** fehlt. FOTO: MARCO BERGER

SAMMLER DES JAHRES

Der Liebenauer Bastian Mrochen knüpfte 2025 nahtlos an die hervorragenden Leistungen des Vorjahrs an und holte bei verschiedenen Titelkämpfen auf nationaler Ebene einen kompletten Medaillensatz. Im neuen Trikot der LG Telis Finanz Regensburg lief der deutsche U23-Meister 2024 im April bei den Deutschen Halbmarathonmeisterschaften als Zweiter zu seiner ersten Medaille in der Hauptklasse. Bei den 10-Kilometer-Meisterschaften im September zahlte sich der Wechsel in die starke Regensburger Laufgruppe mit dem Deutschen Meistertitel in der Mannschaftswertung voll aus. Erfolgreicher Jahresabschluss war Teambronze auf der Mittelstrecke bei den Deutschen Crosslaufmeisterschaften in Darmstadt. zah

LEISTUNGSDEMONSTRATION DES JAHRES

Das Rennen der weiblichen Jugend U16 bei den Hessischen Crosslaufmeisterschaften in Darmstadt gestalteten die Laufasche der LG Reinhardswald zu einer beeindruckenden Leistungsdemonstration. Angeführt von der stark verbesserten Lotte Sprecher (SST Liebenau) und den bereits in der Staffel siegreichen Julika Wirth und Lena Rittmeier ging erstmals seit 2006 wieder ein Hessentitel in der Crosslauf-Mannschaftswertung an die LGR.

Die totale Dominanz der LG Reinhardswald perfekt machten dann Ida zur Horst-Meyer (TSG Hofgeismar), Mila Müller (TSV Hombressen) und Emma Böning (TSV Lippoldsberg) auf dem Silberrang. Übrigens: Für Lena Rittmeier war der Crosslauf nach Mehrkampf und Staffel der dritte Meisterwimpel im Jahr 2025. zah



Überzeugte im Crosslauf: Lotte Sprecher.

FOTOS: R. WIELOCH, M. BERGER



Emma Böning
TSV Lippoldsberg

SPANNENDSTE ENTSCHEIDUNG DES JAHRES

Julika Wirth, Hannah Marie Biskamp (beide TSG Hofgeismar) und Lena Rittmeier (SV Espenau) waren bei den Hessischen Staffelmeisterschaften in Wetzlar als Favoritinnen ins Rennen über 3x800 Meter der weiblichen Jugend U14 gegangen. Aufgrund fehlender Vorleistungen und der hohen Teilnehmerzahl starteten die beiden am Ende schnellsten Staffeln in verschiedenen Zeitläufen. Zunächst legte im ersten Lauf die TG Traisa mit 8:07,82 Minuten eine schnelle Zeit vor.

Das LGR-Trio hatte den kleinen Vorteil, dass es jetzt genau wusste, welche Zeit es für den Titel laufen musste, aber gleichzeitig den Nachteil, dass es diese Zeit ohne direkte Konkurrenz im Alleingang unterbieten musste. Am Ende wurde es knapper als im Vorfeld erwartet, aber Startläuferin Biskamp, Rittmeier und Schlussläuferin Wirth kamen in 8:07,59 Minuten ins Ziel und sicherten sich mit 23 Hundertstelsekunden Vorsprung denkbar knapp den Titel. zah



Titel mit 23 Hundertstelsekunden Vorsprung: Hannah Marie Biskamp (von links), Lena Rittmeier und Julika Wirth.

FOTO: ALEXANDER HUMME

SENSATION DES JAHRES

Das war die größte Überraschung im heimischen Leichtathletik-Kreis! Die LG Reinhardswald gewann bei den Hessischen Meisterschaften im Halbmarathon-Lauf den Team-Titel bei den Frauen.

Auf den vier 4890 Meter-Runden plus einem Einführungsstück um den Nidda-Stausee bei Schotten im Vogelsberg setzten sich die Jugendliche Emma Schunck (VfL Wolfhagen) und die beiden Masters-Athletinnen Steffi Klosse (W55) und Cornelia Pahl-Girsch (W50/beide Lauftreff Hofgeismar) gegen die Trios vom TSV Niederelsungen (2 Teams) und SV Blau-Weiß Dödenhausen durch. Die vermeintlich stärkeren Vereine aus dem Rhein-Main-Gebiet zeigten keinen Teamgeist und stellten nur Einzelstarterinnen.

„Wenn sich eine unerwartete Chance bietet, muss man zur Stelle sein“, strahlten die mit Gold dekorierten Läuferinnen bei nasskaltem Wetter. In der Addition der Einzelzeiten knackten Schunck (1:34:00), Klosse (1:46:50) und Pahl-Girsch (1:49:17) den Kreisrekord und waren um elf Minuten schneller als die LAG Wesertal mit Susanne Thiedemann, Susanne König und Ute Schauenburg in Kassel 2010.

Überhaupt war der Ausflug in den Vogelsberg für die LGR-Teams durch den Einsatz vom Lauftreff Hofgeismar medaillenträchtig. Die Oldies M70 Singh Gurbajan, Fritz Koch und Rainer Schütz gewannen den Titel. Die W50/55, zu der neben Klosse und Pahl-Girsch auch Michaela Schmedes gehörte, freute sich über die Vize-Meisterschaft. zxb



Ihnen gelang die größte Überraschung: Cornelia Pahl-Girsch (links) und Steffi Klosse (rechts) gewannen zusammen mit Emma Schunck den Team-Titel im Halbmarathon-Lauf bei den Frauen.

FOTO: MARCO BERGER



Kompletter Medaillensatz auf nationaler Ebene: Bastian Mrochen. FOTO: IMAGO

SENIOR DES JAHRES

Der Seniorensportler des Jahres 2024, Tim Reitz, sorgte auch 2025 wieder für die herausragenden Erfolge der Masters der LG Reinhardswald. Bei den Hallen- und Crosslaufweltmeisterschaften in Gainesville (USA) erkämpfte er sich im März in der Altersklasse M40 zwei Medaillen. Mit dem deutschen Nationalteam holte er in der Crosslaufmannschaftswertung seine zweite Vizeweltmeisterschaft nach dem Erfolg mit der 4x100-Meter-Staffel 2022. Die enorme Bandbreite seines Könnens, die vom Ausdauerbereich über den Mehrkampf bis zum Sprint reicht, unterstrich er mit Bronze in der 4x200-Meter-Mixed-Staffel. Hinzu kamen im Lauf der Saison noch Doppelbronze in den Hürdensprints über 110 und 400 Meter bei den deutschen Masterstitelkämpfen sowie die Süddeutsche Vizemeisterschaft im Fünfkampf. zah



Feierte herausragende Erfolge bei den Masters: Tim Reitz. FOTO: RALF GÖRLITZ